

Antrag auf Einrichtung der Fachoberschule Sozialpädagogik Klasse 11 und 12 – Änderungsantrag 2

Angaben zur Schule:

BBS III des Landkreises Vechta, Justus-von-Liebig-Schule
Kolpingstr. 17
49377 Vechta
04441/9313 -0
Schulleitung: Marion Jänen; jaenen@bbs-vechta.de
Schulnummer 74895

Angaben zum Schulträger:

Landkreis Vechta
Ravensberger Str. 20
49377 Vechta (Postfach 1353, 49375 Vechta)
Frau Röben-Guhr, 40 - Amt für Schule, Bildung und Kultur
Tel.: 04441/898-1900
1900@landkreis-vechta.de

Unser Vorhaben:

Die BBS III Landkreises Vechta, Justus-von-Liebig-Schule, beantragt die Einrichtung der Fachoberschule Gesundheit und Soziales mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik (im Folgenden FOS Sozialpädagogik) Kl. 11 und 12 zum 01.08.2026.
Jede Klasse der Schulform soll einzügig geführt werden.
Aufnahmevoraussetzung ist der Sekundarabschluss I - Realschulabschluss. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Klasse wird die allgemeine Fachhochschulreife erworben.

Begründung zur Einführung der Schulform

Am 20.02.2026 wurde uns im Rahmen einer Dienstbesprechung mitgeteilt, dass die BFS dual mit den Profilen Sozialpädagogik sowie Gesundheit-Pflege zum 01.08.2026 landesweit entfällt. Diese Information erreichte uns am letzten Tag des Bewerbungszeitraumes für das kommende Schuljahr und zu einem Zeitpunkt, an dem zahlreiche Schülerinnen und Schüler sich für ihren weiteren Schul-/Ausbildungsweg entschieden haben.

Über die Hälfte der Schüler/-innen unserer laufenden BFS dual haben das Profil Sozialpädagogik gewählt. Die Schülerinnen und Schüler des F-Stranges der BFS dual im Profil Sozialpädagogik beabsichtigen zum 01.08.2026 den Eintritt in die Klasse 12 der FOS Sozialpädagogik. Ohne die FOS Sozialpädagogik Kl. 12 wäre diesen Jugendlichen das Erreichen der Fachhochschulreife verwehrt. Die Einrichtung der Klasse 12 stellt daher eine notwendige und aktuell systemkonforme Anschlusslösung an den F-Strang der BFS dual dar, um das angestrebte Bildungsziel zu erreichen. Die Einführung sollte zeitnah genehmigt werden, um Planungssicherheit für unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten zu gewährleisten

Der Antrag für die Klassenstufe 12 zum Schuljahr 2027/28 wurde bereits am 22.08.2024 von Frau G. Droste-Kühling gestellt. Am 16.01.2026 hat Frau M. Jänen einen Änderungsantrag mit Start zum Schuljahr 2026/27 gestellt. Dieser Antrag ist daher der zweite Änderungsantrag.

Im Rahmen der Dienstbesprechung am 20.02.2026 wurde mitgeteilt, dass es ab dem 01.08.2026 das Profil Sozialpädagogik in der BFS dual nicht mehr geben wird.

Durch die Einrichtung der Klasse 11 zum 01.08.2026 wird der erforderliche Ersatz für den aktuellen F-Strang der BFS dual Profil Sozialpädagogik geschaffen. Unsere bestehende Klasse 11 Ernährung

und Hauswirtschaft stellt keine Alternative dar.

Im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft haben wir schon seit Jahren rückläufige Schülerzahlen, da der Fachbereich nur noch eine geringe Zahl an Schülerinnen und Schüler anspricht. Die dualen Ausbildungen in dem Bereich sind daher schon seit mehreren Jahren nicht mehr an unserer Schule verortet. Vor dem Hintergrund der verspäteten Bekanntgabe der strukturellen Veränderungen der BFS dual ist es erforderlich, den Jugendlichen ein Angebot zu unterbreiten, dass ihrem beruflichen Interesse entspricht.

Zielgruppen für die Klasse 11:

- Absolventinnen und Absolventen der zweijährigen Berufsfachschule Sozialpädagogik. (Beantragung läuft, da der B-Strang der BFS dual im Profil Sozialpädagogik zum 01.08.2026 ausläuft)
- Schülerinnen und Schüler mit mindestens einem Sek. I - Realschulabschluss v. a. von den Oberschulen des Landkreises Vechta sowie der Realschule Lohne.
- Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik, die bereits in den ersten Wochen des Schuljahres erkennen, dass sie den Anforderungen im Beruflichen Gymnasium nicht gewachsen sind.

Zielgruppen für die Klasse 12:

- Absolventinnen und Absolventen des bisherigen F-Stranges der BFS dual mit dem Profil Sozialpädagogik bzw. der zukünftigen Klasse 11 der FOS Sozialpädagogik.
- Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/ Sozialpädagogischer Assistent, insbesondere jene, die den Übergang in die Fachschule Sozialpädagogik nicht erreichen konnten und einen akademischen Ausbildungsweg anstreben.

Schülerzahlen:

- Klasse 11: Für die BFS dual liegen derzeit 62 Bewerbungen vor, die voraussichtlich im Juni den Realschulabschluss erreichen werden. Diese Bewerber/-innen erfüllen die Zugangsvoraussetzungen für die Fachoberschule. Die Alternative für unseren F-Strang im Profil Sozialpädagogik ist die Klasse 11 der FOS Sozialpädagogik. Auf der Grundlage der vorliegenden Anmeldedaten und der Nachfrageentwicklung der letzten Jahre im Bereich Sozialpädagogik, sehen wir es als gesichert an, dass in den kommenden drei Jahren eine stabile Klassenstärke von mindestens 22 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang erreicht wird.
- Klasse 12: Die derzeitigen Schülerinnen und Schüler des sozialpädagogischen F-Stranges streben mehrheitlich den Übergang in die FOS Kl. 12 an. Ergänzt wird diese Zielgruppe durch Absolventinnen und Absolventen der berufsqualifizierenden Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/ sozialpädagogischer Assistent. Auch hier ist in den kommenden (drei) Jahren von einer Klassenstärke von mindestens 22 Schülerinnen und Schülern auszugehen.

Es ist beabsichtigt nur Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Vechta in Fachoberschule Sozialpädagogik aufzunehmen. Ein Großteil der Jugendlichen unterliegt in der Klasse 11 noch der Schulpflicht.

Zielsetzungen:

Zentrales Ziel der Schulform ist das Erreichen der allgemeinen Fachhochschulreife als Zugang zu

- Studiengängen an Berufsakademien, Fachhochschulen und Hochschulen,

- Dualen Studienangeboten,
- zahlreichen universitären Studiengängen in Niedersachsen.

Für Studiengänge im Bereich Sozialpädagogik, Sonderpädagogik sowie Sozialarbeit erlangen die Schülerinnen und Schüler in der Fachoberschule ein brauchbares Vorwissen sowie Erfahrungen in verschiedenen beruflichen Handlungsfeldern.

Mit der Einrichtung der FOS Sozialpädagogik wird das bestehende Bildungsangebot unserer Schule systematisch ergänzt und die Durchlässigkeit innerhalb der sozialpädagogischen Ausbildungen und Qualifizierungen deutlich verbessert. Insbesondere für die Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule Sozialpädagogik sowie der Berufsfachschule sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten entsteht damit die realistische Möglichkeit für einen (teil-)akademischen Weg.

Gleichzeitig bietet die FOS eine geeignete Alternative zum Beruflichen Gymnasium für leistungsbereite Schülerinnen und Schüler, die jedoch besser praxisorientiert lernen können oder sprachliche Hürden mitbringen.

Die Schulform verbindet Theorie, Praxis und projektorientiertes Arbeiten. Dadurch ermöglicht es Jugendlichen fundierte Einblicke in sozialpädagogische Arbeitsfelder zu gewinnen sowie ihre Studienentscheidung erfahrungsbezogen und reflektiert zu treffen.

Die Qualifizierungswege an der BBS III des Landkreises Vechta lässt sich damit wie folgt strukturieren:

- BES Gesundheit und Soziales Klasse 1 (für Schüler/-innen ohne Abschluss)
- BES Gesundheit und Soziales Klasse 2 (für Schüler/-innen ohne Abschluss oder schwachem HSA) anschließend
- Berufsfachschule Sozialpädagogik Klasse 1 (für Schüler/-innen mit HSA von mind. 3,4)
- Berufsfachschule Sozialpädagogik Klasse 2 anschließend
- Fachoberschule Sozialpädagogik Kl. 11 (für Schüler/-innen mit RSA)
- Fachoberschule Sozialpädagogik Kl. 12

oder

- BES Gesundheit und Soziales Klasse 1
- BES Gesundheit und Soziales Klasse 2 anschließend
- Zweijährige berufsqualifizierende Berufsfachschule Sozialpädagogische/r Assistent/in anschließend
- Fachoberschule Sozialpädagogik Kl. 12

Mit dieser Durchlässigkeit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und Bildungsstabilität im Landkreis Vechta.

Ressourcen:

Räume und Ausstattung: Nach Abschluss der Kernsanierung stehen ab dem Frühjahr 2026 sämtliche Klassen- und Fachräume in modernisierter Form zur Verfügung. Die Ausstattung entspricht aktuellen didaktischen Anforderungen (Prowise-/Interaktive Boards, Dokumentenkameras). Im Rahmen der Projekte können die Fachpraxissräume (Werkraum, Musikraum, Spiegelraum) genutzt werden.

Lehrkräfte: Durch den Wegfall des Profils Sozialpädagogik der BFS dual (B- und F-Strang) werden personelle Ressourcen frei, die wir unmittelbar in die FOS überführen können. Berufsübergreifende Fächer lassen sich organisatorisch effizient gemeinsam mit bestehenden FOS-Klassen im Bereich Ernährung/HW sowie Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie unterrichten.

Zusätzlich kann bei Genehmigung der Schulform dem Versetzungsantrag einer Kollegin an unsere Schule genehmigt werden. Zudem beendet eine Referendarin im November ihren Vorbereitungsdienst und steht perspektivisch zur Verfügung.

Kooperationen: Bestehende Kooperationsverträge mit sozialpädagogischen Einrichtungen bleiben erhalten und können zukünftig vollständig für die Praktika der FOS statt für die Praktika der BFS dual genutzt werden. Damit ist die praktische Ausbildung dauerhaft abgesichert.

Bedeutung für den Landkreis Vechta

Die Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik eröffnet Schüler/-innen mit einem Realschulabschluss einen höherwertigen Schulabschluss. Dadurch steigt die individuelle Aufstiegsperspektive. Zudem wird damit Bildungsniveau im Landkreis Vechta gesichert.

Die Fachoberschule trägt dazu bei, den Nachwuchs für systemrelevante Berufsfelder wie Sozialarbeit, Erziehung, Sozial- und Sonderpädagogik und Lehramt zu sichern. Einrichtungen im Landkreis Vechta wie z. B. Andreaswerk, Kinderheime, Jugend-Wohngruppen, (Förder-)Schulen benötigen entsprechende Fachkräfte.

Die Schulform leistet somit einen direkten Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung und zur Stärkung des Hochschulstandortes Vechta.

Der Schwerpunkt Sozialpädagogik der Fachoberschule Gesundheit und Soziales ist derzeit im Landkreis lediglich an einer konfessionell geprägten Ersatzschule verortet und fehlt im öffentlichen berufsbildenden System. Vor dem Hintergrund der Bildungsgerechtigkeit, der regionalen Bedarfsplanung sowie der Sicherung der o. g. Fachkräfte ist die Einrichtung dieser Schulform an der Justus-von-Liebig-Schule Vechta daher fachlich geboten und strukturell sinnvoll.

Stellungnahmen von Gremien bzw. Beteiligten:

- Herr Ernst Escher, BBS I (HLA) und Herr Martin kleine Bornhorst BBS II (AKS) des Landkreises Vechta haben der Einrichtung der o.g. Schulform am 24.02.2026 bei einer Dienstbesprechung der Schulleiter und den Abteilungsleitungen der BFS dual zugestimmt.
- Zustimmung des Trägers: Die Entscheidung steht noch aus. Der Beschluss wird nachgereicht.
- Zustimmung des Schulvorstandes: Die Entscheidung des Schulvorstandes steht noch aus. Aufgrund der Ladungsfrist findet die Sitzung des Schulvorstandes am 03.03.2026 statt. Der Beschluss wird nachgereicht.

Vechta, 25.02.2026

Marion Jänen



Anhang:

Mögliche Schulformen im Schuljahr 2026/27 - BBS III Vechta

